

PROFESSIONELL HANDELN IM KONTEXT SEXUALISierterER GEWALT

**Eine Weiterbildung für Fachkräfte,
die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten**

März 2023 bis Juli 2023

Impressum

Wildwasser Marburg e.V.
Wilhelmstraße 40
35037 Marburg
Telefon: 06421 / 14466
E-Mail: info@wildwasser-marburg.de

PROFESSIONELL HANDELN IM KONTEXT SEXUALISierter GEWALT

Eine Weiterbildung für Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

März 2023 bis Juli 2023

Sich professionell zum Thema sexualisierte Gewalt aufzustellen, gehört mittlerweile zu den Anforderungen jeder pädagogisch tätigen Fachkraft. Doch was sind die Dynamiken von sexualisierter Gewalt? Wie können Kinder und Jugendliche effektiv vor sexualisierter Gewalt geschützt werden? Wie kommt es zu Übergriffen unter Kindern und welche Interventionen sind geeignet? Wie kann ein grenzwahrender Umgang mit Kindern und Jugendlichen aussehen, vor allem, aber nicht nur, wenn diese möglicherweise bereits sexualisierte Gewalt erleben mussten und nun in der Einrichtung sind?

Diese und weitere Fragen behandeln wir in den Modulen unserer Weiterbildungsreihe „Professionell handeln im Kontext sexualisierter Gewalt“, denen nicht nur das fachliche Wissen, son-

dern auch die langjährigen Erfahrungen im Fort- und Weiterbildungsbereich der Mitarbeiterinnen von Wildwasser Marburg e.V. zugrunde liegen.

Das Ziel der Weiterbildungsmodule ist es, Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, in ihrer Handlungssicherheit zu stärken – sowohl durch die Aneignung von Wissen und neusten fachlichen Standards als auch in der Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung im Kontext von sexualisierter Gewalt.

Wir freuen uns, Ihnen mit unserer Weiterbildungsreihe „Professionell handeln im Kontext sexualisierter Gewalt“ eine Weiterbildung in den Räumlichkeiten von Wildwasser Marburg e.V. anbieten zu können, bei der Sie für Ihr neu erworbenes Wissen von uns das Zertifikat

„Professionell handeln im Kontext sexualisierter Gewalt“ erhalten.

Die Fortbildung besteht aus vier Haupt- und drei Zusatzmodulen. Alle Module können auf Wunsch auch einzeln gebucht werden, für den Erwerb des Zertifikats „Professionell handeln im Kontext sexualisierter Gewalt“ ist die Teilnahme an der gesamten Weiterbildungsreihe, also die Teilnahme an allen vier Hauptmodulen und mindestens einem Zusatzmodul, erforderlich.

Weitere Informationen zu den einzelnen Modulen finden Sie auf den folgenden Seiten, Informationen zu Wildwasser Marburg e.V., zu den Preisen und zur Anmeldung ab Seite 18.

HAUPTMODUL I

DONNERSTAG, 23.3. / FREITAG, 24.3.2023, 9-16 UHR

DYNAMIKEN SEXUALISierter GEWALT IN KINDHEIT UND JUGEND



DYNAMIKEN SEXUALISierter GEWALT IN KINDHEIT UND JUGEND

Nach wie vor sind viele Kinder und Jugendliche von sexualisierter Gewalt betroffen. Häufig wird diese Form der Gewalt innerhalb der Familie oder durch Personen des nahen sozialen Umfelds verübt. Durch diese spezielle Dynamik braucht es Ansprechpersonen außerhalb des Täter:innenkreises. Damit Kinder und Jugendliche sich anvertrauen können, sind Personen, die ihnen ein Gefühl von

Sicherheit vermitteln, grundlegend. Oftmals muss diese Aufgabe von Fachkräften übernommen werden.

Ziel des Moduls ist es, Fachkräften Wissen zu den Dynamiken sexualisierter Gewalt und zu Interventionsmöglichkeiten zu vermitteln, um einen professionellen Umgang mit Betroffenen zu ermöglichen.

INHALTE DES MODULS

- Was ist sexualisierte Gewalt?
- Definitionen, Zahlen und Fakten
- Täter:innenstrategien
- Folgen, Signale, Traumatisierungsfaktoren betroffener Kinder und Jugendlicher
- Was ist meine Haltung, Aufgabe und Rolle als pädagogische Fachkraft im Kinderschutz?
- Rechtlicher Rahmen: Bundeskinderschutzgesetz, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung § 8a, § 8b und § 4 KKG
- Intervention bei sex. Übergriffen durch eine erwachsene Person aus dem sozialen Nahbereich
- Intervention bei Übergriffen durch Mitarbeitende
- Gesprächsführung mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

HAUPTMODUL II

MITTWOCH, 24.5. BIS FREITAG, 26.5.2023, 9-16 UHR

ZWISCHEN EXPERIMENTIERFREUDIGKEIT UND SEXUELL ÜBERGRIFFIGEM VERHALTEN - SEXUALITÄT IN KINDHEIT UND JUGEND EIN GRENZGANG

Sexualität ist ein Lebensthema – von Anfang an! Die Entwicklung durchläuft dabei unterschiedliche Phasen, die jeweils von eigenständigen Aufgaben und Herausforderungen geprägt sind. Dennoch hat die Art und Weise, wie wir als Jugendliche oder Erwachsene Sexualität wahrnehmen und erleben – wie vieles andere auch –, ihre Wurzeln in frühen Prägungen und Erfahrungen. Dass sich die kindliche Sexualität prinzipiell von der jugendlichen bzw. erwachsenen Sexualität unterscheidet, wird in vielen Diskussionen oft vergessen. Unter anderem diese Differenzie-

rung ist aber wesentlich, um kindliche Sexualität von Grenzverletzungen und sexuell übergriffigem Verhalten zu unterscheiden. Für viele Jugendlichen hat das Thema Sexualität im erwachsenen Sinne eine hohe Relevanz. Insbesondere die Pubertät ist eine komplizierte Phase, die nicht nur von Körper- und Hormonveränderungen geprägt ist, sondern in der auch die sexuelle Identität neu gefunden wird. Jugendliche erfinden sich in dieser Zeit neu und müssen dabei Lösungen für viele Fragen finden.

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit dem sexuellen Verhalten von Kindern und Jugendlichen zwischen selbstbewusster Sexualität, grenzbalancierendem, grenzüberschreitendem und sexuell übergriffigem Verhalten. Durch theoretische und praktische Inhalte ist das Ziel des Moduls, einen pädagogisch sinnvollen Umgang mit sexuell grenzbalancierendem Verhalten und sexuellen Übergriffen zu erarbeiten.



ZWISCHEN EXPERIMENTIERFREUDIGKEIT UND SEXUELL ÜBERGRIFFIGEM VERHALTEN – SEXUALITÄT IN KINDHEIT UND JUGEND EIN GRENZGANG

Gemeinsam mit Inga Fielenbach, Sexualpädagogin, Systemische Familientherapeutin und Geschäftsführerin von pro familia Marburg e.V.

INHALTE DES MODULS

Kindliche Sexualität

- Sexualität ist ...
- Definition von Sexualität (kindliche Sexualität und Jugendsexualität)
- Reise in die kindliche Vergangenheit
- Vortrag: kindliche Sexualität in Abgrenzung zu sexuellen Übergriffen

Jugendsexualität

- Selbstreflexion
- Sexualität und Bindung
- Sexuelle Identität
- Vortrag: Jugend, Sexualität und Medien

Sexuelle Grenzverletzungen und Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

- Sexuell auffälliges Verhalten und Übergriffe unter Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter
- Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche unter Berücksichtigung kulturspezifischer Hintergründe
- Sexuelle Übergriffe durch Geschwister
- Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche mit kognitiven Einschränkungen

- Jeweils: Definition und Formen, Risiko- und Schutzfaktoren, Auswirkungen
- Interventions- und Präventionsmöglichkeiten an Fallbeispielen
- Gesprächsführung mit den beteiligten Kindern und/oder Jugendlichen
- Fachlicher Umgang bei sexualisierten Übergriffen in Institutionen
- Institutionelle Strukturen: Aufgaben von Team, Leitung und Träger
- Umgang mit den beteiligten Kindern oder Jugendlichen

HAUPTMODUL III

DONNERSTAG, 27.4. / FREITAG, 28.4.2023, 9-16 UHR

TRAUMA, UND DANN? UMGANG IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG MIT DURCH SEXUALISIERTE GEWALT TRAUMATISIERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN



TRAUMA, UND DANN? UMGANG IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG MIT DURCH SEXUALISIERTE GEWALT TRAUMATISIERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Aus der Forschung rund um Trauma und die Folgen wissen wir: Ein oftmals als „unnormales“ bezeichnetes Verhalten von Kindern und Jugendlichen hat einen „guten“ Grund – es sind „Überlebensstrategien“, die meist aus der Folge von massiven Grenzverletzungen entstanden sind. Statt Schutz und Geborgenheit haben Kinder und Jugendliche sexualisierte Gewalt, Vernachlässigungen und andere Traumata erfahren müssen. Viele haben mit Folgesymptomen zu kämpfen: überflutende Erinnerungen, Alpträume, Erinnerungslücken, Abwesenheitszustände und vermeintlich plötzliche Ausraster. Am sozialen Leben, z.B. der Wohngruppe oder Schule teilzunehmen, gestaltet sich oftmals schwierig. Beziehungen werden als gefährlich erlebt und sind mit Erfahrungen von Ohnmacht und Ausgeliefert-Sein verknüpft.

Pädagog:innen, die im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen sind, stehen vor der großen Herausforderung, nicht nur neue Bindungserfahrungen anzubieten, sondern auch einen traumasensiblen Umgang mit den „Überlebensstrategien“ zu finden.

In diesem Seminar werden traumapädagogische Grundhaltungen mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Trauma durch sexualisierte Gewalt im Kindes- und Jugendalter“ vermittelt. Es werden Konzepte und Methoden vorgestellt, wie Pädagog:innen die Kinder und Jugendlichen darin unterstützen können, das Vertrauen in sich und die Welt zurückzugewinnen und sie in ihrem Aufwachsen auch im Umgang mit der erlebten Gewalterfahrung zu begleiten.

INHALTE DES MODULS

- Grundkenntnisse zum Thema Trauma und Traumafolgen, Bewältigungsstrategien nach Gewalt
- Zentrale Grundhaltungen der Traumapädagogik und Bindungstheorie
- Traumapädagogische Interventionen
- Selbstermächtigung, Selbstverstehen, Selbstakzeptanz, Selbstwahrnehmung und Selbstregulation bei Kindern und Jugendlichen fördern
- Selbsterfahrung und Reflexion für Fachkräfte

HAUPTMODUL IV

DONNERSTAG, 15.6. / FREITAG, 16.6.2023, 9-16 UHR

PRÄVENTION - WIESO? WESHALB? WARUM?
VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS



PRÄVENTION – WIESO? WESHALB? WARUM?
VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS

Präventionsarbeit ist die aktive Übernahme von Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen dahingehend, diese bestmöglich auf ihrem Weg und in ihrer ganz eigenen Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Vor dem Hintergrund eines fachlichen Wissens um sexualisierte Gewalt, ihren Dynamiken, Täter:innenstrategien und Folgen bedarf es einer persönlichen Haltung, um dieses Wissen auch kompetent und praktisch im Sinne des Kinderschutzes umzusetzen (die Vermittlung dieser Inhalte findet in Modul 1 statt). Gelingende Präventionsarbeit ist keine Aufgabe Einzelner, sondern erfordert die Einbeziehung aller:

pädagogische Fachkräfte, Mitarbeitende in der Einrichtung, Erziehungsberechtigte und Bezugspersonen. Wie das gelingen kann – damit wollen wir uns in diesem Modul beschäftigen.

Das Ziel des Moduls ist es, neben der Stärkung der Rolle als pädagogische Fachkraft, altersangemessene Konzepte, Materialien und Methoden zur Prävention von sexualisierter Gewalt kennen zu lernen, die in der alltäglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen verwendet werden können.

INHALTE DES MODULS

Vorausgesetzt wird Hintergrundwissen aus Modul 1: Dynamiken sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

- (Psycho-)sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Fokus Präventionsarbeit
- Ziele u. Ebenen der Präventionsarbeit (u.a. Recht auf Sexualität vs. Recht auf Schutz vor sexualisierter Gewalt)
- Themenbausteine der Prävention (u.a. Identität- u. Rollenverständnis, Sprache, Körper, Grenzen, Gefühle u. Bedürfnisse, Berührungen, Hilfe holen)
- Rolle und Haltung pädagogischer Fachkräfte
- „Sichere Orte“ für Kinder und Jugendliche
- Prävention in der Einrichtung (Altersspektrum: KiTa/Grundschule/weiterführende Schulen)
- Material- und Mediensichtung, Übungen

ZUSATZMODUL I

FREITAG, 12.5.2023, 9-16 UHR

SICHERE ORTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE: EIN SCHUTZKONZEPT ENTWICKELN UND UMSETZEN

SICHERE ORTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE: EIN SCHUTZKONZEPT ENTWICKELN UND UMSETZEN

Seit Inkrafttreten des Bundeskin-
derschutzgesetzes 2012, der SGB-
IIIIV Reform 2021 und der Novellie-
rung der Lehrer:innenausbildungen
und Richtlinien durch das HKM
2022 ist die Umsetzung von Schutz-
konzepten zum Thema sexualisier-
te Gewalt unerlässlich.

Ein Schutzkonzept ist ein verbindli-
ches und hilfreiches Regelwerk von
Maßnahmen zur Verbesserung des
Schutzes von Kindern und Jugendli-
chen vor sexualisierter Gewalt in In-
stitutionen. Zudem dient es als Ori-

entierung für einen fachlichen Um-
gang und regelt den Schutz der Mit-
arbeitenden.

Dabei gilt: Jede Einrichtung ist ein
eigenständiges System und
braucht ein individuell angepasstes
Konzept. Jeder Prozess der Erarbei-
tung des Konzeptes sollte als Orga-
nisationsentwicklung betrachtet
werden.

**Diese Fortbildung gibt Ihnen einen
ersten Überblick, wie Sie diesen
Prozess in Ihren Einrichtungen
partizipativ und entsprechend den
Richtlinien gestalten können.**

INHALTE DES MODULS

- Schutzauftrag und rechtlicher Rahmen
- Aufbau Schutzkonzept: Inhalt einzelner Bausteine
- Umsetzung: Verhindernde und gelingende Bedingungen
- Ausgestaltung: Konzeption eines Schutzkonzepts als Entwicklungsprozess
- Einstieg: Potential- und Risikoanalyse
- Los geht's: Erste Schritte in der Umsetzung und Stolpersteine

ZUSATZMODUL II

FREITAG, 14.7.2023, 9-16 UHR

STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG! WAS IST ZU TUN?



STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG! WAS IST ZU TUN?

„Da müssen Sie unbedingt eine Anzeige machen!“ – Die Frage, ob eine Strafanzeige gestellt werden sollte, ist im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt immer präsent. Um mehr Klarheit über die Möglichkeiten und Grenzen rechtlicher Interventionen bei sexualisierter Gewalt zu gewinnen, beleuchten wir das Thema Strafanzeige in all seinen Facetten: Möchte die betroffene Person überhaupt Anzeige erstatten oder ist es der Wunsch der Angehörigen?

Wie verläuft ein Strafprozess? Welche Rechte und Pflichten haben Betroffene im Strafprozess? Fühlt sich die betroffene Person für den Weg des Strafprozesses gerüstet? Und: Was kann die Rolle von Unterstützer:innen sein?

INHALTE DES MODULS

- Für und Wider einer Strafanzeige
- Ablauf eines Strafverfahrens von der Anzeige bis zum Urteil
- Rechte und Pflichten betroffener Mädchen, Jungen und Frauen
- Sexualstraftaten im StGB
- Belastungsfaktoren und Psychosoziale Begleitung
- Auftrag und Rolle von pädagogischen/pflegerischen/therapeutischen Fachkräften
- Einblick in das Gewaltschutzgesetz, Opferentschädigungsgesetz, Familienrecht, Zivilrecht, Fonds sex. Missbrauch

ZUSATZMODUL III

FREITAG, 14.4.2023, 9-16 UHR

SEXUALISIERTE GEWALT MITTELS DIGITALER MEDIEN



SEXUALISIERTE GEWALT MITTELS DIGITALER MEDIEN

Digitale Medien sind ein zentraler Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Sie bieten zahlreiche Möglichkeiten, aber auch viele Stolpersteine und Gefahren. Sexualisierte Gewalt als Teil des analogen Alltags findet sich auch in der digitalen Welt wieder – die Dynamiken gestalten sich allerdings anders.

Die eintägige Fortbildung vermittelt Informationen zu digitalen Medien und Mediennutzungsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen mit einem besonderen Schwerpunkt auf Formen sexualisierter Gewalt im Netz sowie deren Folgen.

INHALTE DES MODULS

- Mediennutzungsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen
- Formen von Sexualisierter Gewalt in den digitalen Medien
- Täter:innen und strategisches Vorgehen
- Dynamiken von Übergriffen im Netz
- Rechtslage, Risiko- und Schutzfaktoren
- Fachlicher Umgang
- Umgang mit den beteiligten Kindern oder Jugendlichen
- Möglichkeiten und Grenzen von pädagogischer Intervention
- Präventions- und Interventionsmöglichkeiten

WILDWASSER MARBURG E.V.

Durchgeführt wird die Weiterbildungsreihe „Professionell handeln im Kontext sexualisierter Gewalt“ von den Mitarbeiterinnen von Wildwasser Marburg e.V. Der Verein ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und gleichzeitig der Träger der Fachberatungsstelle.

Wildwasser Marburg e.V. wurde 1986 von Frauen der Selbsthilfebewegung aus der Motivation heraus gegründet, der Tabuisierung sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken und dieses gesellschaftlich bedeutsame Thema an die Öffentlichkeit zu bringen. Die Wurzeln des Vereins liegen in einer feministischen Tradition. Darunter versteht sich eine Haltung, die sich gegen strukturelle Gewalt und jede Form von Diskriminierung wendet. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir das Ziel, einen Umgang mit sexualisierter Gewalt voranzubringen, der politische und soziale Faktoren berücksichtigt. Dazu kooperieren wir mit verschiedenen Institutionen und Vereinen und informieren im Jahr eine Vielzahl an Personen zum Thema sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

DIE REFERENTINNEN

Lisa Uhlig, Wildwasser Marburg e.V.

Maj Walter, Wildwasser Marburg e.V.

Ira Kögler, Wildwasser Marburg e.V.

Dr. Eva Georg, Wildwasser Marburg e.V.

Lara Schöler, Wildwasser Marburg e.V.

Stefanie Ganzevoort, Wildwasser Marburg e.V.

Inga Fielenbach, Sexualpädagogin, Systemische Familientherapeutin und Geschäftsführerin von pro familia Marburg e.V.

PREISE

Teilnahme an gesamter Weiterbildung, Abschluss mit Zertifikat „Professionell handeln im Kontext Sexualisierte Gewalt“

Dafür besuchen Sie 4 Hauptmodule à 2–3 Tage + ein frei wählbares Zusatzmodul à 1 Tag. Weitere Zusatzmodule können Sie zu einem vergünstigten Preis von 120,00 Euro buchen.

Kosten für die gesamte Weiterbildung: 1370,00 Euro

Teilnahme nur an einzelnen Modulen, Abschluss mit Teilnahmebescheinigung

Kosten 2-tägige Hauptmodule: 275,00 Euro

Kosten 3-tägiges Hauptmodul II: 395,00 Euro

Kosten 1-tägige Zusatzmodule: 150,00 Euro

VERANSTALTUNGSORT

Wildwasser Marburg e.V., Wilhelmstraße 40, 35037 Marburg

Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei. Um in unsere Räume zu gelangen, müssen vier Treppenstufen überwunden werden. Die Beratungsstelle ist berollbar.

ANMELDUNG

Anmeldung: Bitte melden Sie sich per Mail unter weiterbildung@wildwasser-marburg.de an. Sie erhalten in jedem Fall eine Anmeldebestätigung. Geben Sie hierbei an, ob Sie die gesamte Weiterbildung buchen, welche Zusatzmodule Sie wählen oder ob Sie einzelne Veranstaltungen buchen möchten.

Zahlung: Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Mit Überweisung einer Anzahlung von 470,00 € ist Ihre Anmeldung verbindlich. Die Platzvergabe geschieht nach Eingangsdatum der Überweisung. Die zweite Rechnung über 900,00 € erhalten Sie vor Beginn der Weiterbildung.

Wildwasser Marburg e.V.

Verwendungszweck: Rechnungsnummer und Weiterbildungsreihe 2023

IBAN: DE45 5335 0000 1000 0316 20

BIC: HELADEF1MAR

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Rücktritt: Sie haben bis sechs Wochen vor Beginn der Weiterbildung die Möglichkeit, kostenfrei von der Anmeldung zurückzutreten. Beträgt die Frist weniger als sechs Wochen, zahlen Sie bei Rücktritt (schriftlich) eine Ausfallgebühr in Höhe von 150,00 €. Dieser Betrag wird dann einbehalten.

Ausfall der Weiterbildung oder eines Seminars: Die Weiterbildung bzw. einzelne Module finden nur statt, wenn eine ausreichende Anzahl von Teilnehmenden vorhanden ist. Müssen wir aus diesen Gründen ein Modul absagen, erhalten Sie bereits gezahlte Teilnahmebeiträge zurück. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen. Sollte ein Modul wegen Krankheit der Referentin oder anderer höherer Gewalt kurzfristig abgesagt werden, wird ein Ersatztermin angeboten. Können Sie an diesem nicht teilnehmen, erstatten wir Ihnen die Seminargebühr in voller Höhe zurück. Schadensersatz für Kosten, die Ihnen eventuell entstanden sind (wie z. B. Zugfahrkarte, Hotelbuchung), kann von uns nicht geleistet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Wildwasser Marburg e.V. (Tel.: 06421-14466)



Wildwasser Marburg e.V. · Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend
Wilhelmstraße 40 · 35037 Marburg · www.wildwasser-marburg.de
Insta: wildwassermarburg facebook: wildwasser.marburg